

Exkursion	Termin / Dauer	Exkursionsziel	Teilnehmer	Leitung
HT 11	Do 26.09. 14:00-17:00 Uhr	Hüttenkomplex Oker-Harlingerode	max. 30	Dr. Friedhart Knolle
Themen	Hüttenrelikte bei Goslar und Harlingerode und ihre Sanierung in der Klassischen Geologischen Quadratmeile: Metallurgie Park Oker, Halden Halberstädter Straße, Absatzbecken Bollrich mit Überblick, Hüttenkomplex Oker-Harlingerode, alte und neue Deponien im Kalten Feld und geplante Folgenutzungen			
		<p>Im Raum Goslar-Oker/Bad Harzburg-Harlingerode wurden seit über 500 Jahren Rammelsberger Erze verhüttet. Die Exkursion beginnt mit dem heutigen Metallurgie Park Oker, der aus dem Firmenkonzern Gebr. Borchers und H.C. Starck entstand. Früher deponierte die Firma ihre Abfälle im Umfeld der Werksanlagen, so entstanden problematische Altlasten. Ein Beispiel ist die 10 ha große Halde Halberstädter Straße. Sie umfasst ein Volumen von 300.000 m³ und wird derzeit saniert. Nächster Standort sind die Rammelsberger Absatzbecken im Gelmketal am Bollrich. Seit 1937 wurden hier 7 Mio. t Schlämme mit 2,5 Mio. t Blei, Eisen, Kupfer und Zink und über 2 Mio. t Baryt abgelagert – die teilweise Wiederaufbereitung ist geplant. Von der Dammkrone haben wir einen guten Blick auf die Geologie der Klassischen Geologischen Quadratmeile und die Hütten- und Haldenlandschaft von Oker-Harlingerode. Nicht nur die Flussufer der Oker, sondern große Auenbereiche von Oker, Innerste und Radau sind mit Schwermetallen kontaminiert. Auf zahlreichen Flächen sind exemplarische Schwermetallrasen ausgebildet. Weiterfahrt zum Hüttenkomplex Oker-Harlingerode. Bereits 1527 errichteten die Herzöge von Braunschweig hier eine Blei-Silber-Schmelzhütte – wohl auf dem Gelände von noch älteren Hüttenbetrieben. Bis hinein in die 2. Hälfte des 20. Jh. waren die Erze des Rammelsberger Bergbaus die Basis der hiesigen hüttenmäßigen Gewinnung von Blei, Silber, Kupfer und Zink sowie zahlreichen Nebenmetallen. Die Erschöpfung der Lagerstätten und der Verfall der Metallpreise führten zu ständigen Betriebsanpassungen. Heute sind die hiesigen Anlagen Recyclingbetriebe; ihre grundwassergefährdenden Altlasten sind nur z.T. saniert.</p>		
Literatur und Webseiten	https://www.metallurgiepark-okere.de/ https://www.i-v-h.de/ KNOLLE, F. et al. (2011): Schwermetallvegetation, Bergbau und Hüttenwesen im westlichen GeoPark Harz – eine ökotoxikologische Exkursion. – Braunschweiger Naturkundliche Schriften 10 (1):1–44; Korrigenda in Braunschweiger Naturkundliche Schriften 11:141–142			
Routenbeschreibung	Start am Tagungsbüro, dort Bildung von Fahrgemeinschaften, Fahrt nach Oker-Harlingerode, mehrere Stationen und kurze Spaziergänge, insgesamt ca. 20 km Fahrtstrecke.			
Anforderungen, Ausrüstung, Kosten	Schwierigkeitsgrad: einfach. Wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk. Keine Kosten.			